



Kein Halten gab es für „Global Voice“ in der Aula. Auch die Schüler ließen sich schnell mitreißen.

NINA SCHMITZER / HK



An den Trommeln begeistern der 18-jährige Dawson und der 23-jährige Gift.

NINA SCHMITZER / HK

# Ein Hauch von Uganda in Herzberg

**Junge Musikerinnen und Musiker von „Global Voice“ aus Uganda bringen Schülerinnen und Schülern die afrikanische Kultur und musikalische Lebensfreude näher**

Nina Schmitzer

**Herzberg.** Das Donnern der Trommeln zieht durch den gesamten Körper, die rhythmischen Rasseln verleiten den Kopf zum Wippen und das laute Klatschen lädt zum Mitmachen ein. Begleitet von den Gesängen der Musikerinnen und Musiker, teils in Englisch, teils in Swahili und den mitreißenden Bewegungen dauert es nicht lange, bis sich die Aula des Ernst-Moritz-Arndt Gymnasiums (Emag) in Herzberg in eine wahre Bühne verwandelt.

Die sechs Musiker – vier Frauen und zwei Männer – sind jedoch keine einfachen Performer: Sie alle gehören zu „Global Voices“, einem internationalen Kulturprojekt der Hilfsorganisation „Global Care“. Eine der Hauptbereiche der Organisation ist die Unterstützung von Kindern in Entwicklungsländern durch Zugang zu Bildung und Be-

ruftsmöglichkeiten. Unterstützung, die auch die sechs in ihrem Leben bereits erfahren haben, wie Georg Frank, Vorsitzender von Global Care, den Schülerinnen und Schülern des Emag erklärt.

Der 23-jährige Gift (Englisch= Geschenk) konnte durch eine Partnerschaft von Global Care die Schule besuchen und studiert mittlerweile an einer Universität. Was er später werden möchte? „Pilot“, sagt er mit einem schüchternen Lächeln. Sein Trommel-Partner, der 18-jährige Dawson, hat seine Highschool abgeschlossen und möchte Elektriker werden. „Bei einem unserer Auftritte hat ein Zuschauer ihm sogar ein Voltmeter geschenkt, den er bald benutzen kann.“

## Musiker reißen Schuler mit

Deborah, eine der Tänzerinnen und Sängerinnen, feierte an diesem Tag ihren 20. Geburtstag. „Aktuell stehe ich vor den letzten Examen für meinen Mittelschulabschluss“, erzählt sie. Ihre Berufsziele hat sich die junge Frau hoch gesteckt, wie sie verschmitzt grinsend zugibt: „Ich möchte eine erfolgreiche Geschäftsfrau werden.“ Grace besucht derzeit die zweite Klasse der Highschool, die 17-Jährige möchte gerne eine Ausbildung zur Hebamme machen. Gladice, eine kleine Frau mit großer Energie, hat ihre Schullaufbahn erfolgreich abgeschlossen und arbeitet mittlerweile für Global Care. Und Gloria hat eine Ausbildung zur Schneiderin bei der Organisation bekommen, möchte sich

nun aber zur Designerin fortbilden, wie sie schildert.

Nach der kurzen Vorstellung, die von den Schülerinnen und Schülern mit langem Beifall begleitet wurde, scharft die Gruppe aus Uganda bereits mit den Füßen. Kein Wunder: Immerhin musste die Tournee, die eigentlich alle zwei Jahre stattfindet und von Deutschland, über Österreich bis in die Niederlande geht, aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 abgesagt werden. Mit umso mehr Elan legte die Gruppe los: Mit festen Stimmen stimmen die vier Sängerinnen das erste Lied an, kurz darauf kommen die tiefen Klänge der traditionellen Trommeln, einige von ihnen sehr groß und schwer, andere kleiner und mit Kuhfell überzogen, unterstützend hinzu. Es dauert nur wenige Sekunden, ehe die ersten Emag-Schülerinnen und -Schüler beginnen, begeistert im Rhythmus der Musik zu klatschen. Die Musiker tanzen, strahlen und verlieren sich nach und nach in den Klängen. Doch kurz darauf schwingt die Stimmung in der Aula noch einmal um.

„Global Voice“ nehmen ihre Instrumente – Rasseln, kleine und große Trommeln – und ziehen durch die Menge. Kaum wird der ersten Schülerin der Trommelstab in die Hand gegeben, wird schon ausgelassen – und unter Jubel der Musikerinnen – zum Klang der Musik auf die Trommeln geschlagen. Niemand kann sich den Musikerinnen und Musikern entziehen: Selbst Jens Wachsmuth, stellvertretender Schulleiter, zeigt sein Können an der Trommel, während die Schülerschaft begeistert mitlacht und klatscht.

## Spenden helfen in Uganda

Etwas atemlos, aber noch immer voller Energie, machen sich die Männer und Frauen aus Uganda wieder auf den Weg zur Bühne, während Colleen Stevenson das Wort ergreift: „Ich bin als Missionarin vor Ort im Einsatz und die aktuelle Situation hat sich durch die Pandemie wirklich verschlimmert. Uganda hatte den längsten Schul-Lockdown weltweit und Familien hatten wirklich zu kämpfen“, erzählt sie. Neben Depressionen stieg so auch die Zahl an Schwangerschaften bei jungen Mädchen dras-

tisch – auf bis zu 32.000 pro Monat. „Und dem folgen dann nicht selten Zwangsheiraten im jungen Alter.“

Umso mehr bedeuten ihr und „Global Voice“ die Unterstützung wie am Emag: „Die gespendeten Schultafeln (wir berichteten) sind mittlerweile angekommen und machen vor Ort für die Schulen und – damit Jungen und Mädchen – wirklich einen Unterschied“, berichtet

sie. So sei eine Tafel bereits im Klassenzimmer von Gifts Mutter, die Lehrerin ist, untergekommen. Denn Bildung, so Stevenson, sei für die jungen Männer und Frauen in Uganda der Weg zur Freiheit. Denn diese eröffne ganz neue Pfade. „Umso glücklicher sind wir, dass wir nun wieder die Gelegenheit haben, uns in Form der Auftritte zu Bedanken und die Kultur Ugandas weiterzu-

vermitteln.“ Nach einigen Zugaben – die Schülerinnen und Schüler scheinen sich nicht von „Global Voice“ trennen zu wollen – machte sich die Musikergruppe wieder auf den Weg. „Heute Abend geht es für uns direkt weiter nach Hannover“, erzählt Georg Frank und lächelt, eher er eine der schweren Trommeln auf den Arm nimmt und sich auf den Weg nach draußen macht.

Anzeige

Das einfache All-in-One Ticket!

**Einfach mal die Füße hoch?**

**Das Niedersachsen-Ticket: viel erleben, wenig zahlen!**

Ob ans Meer, aufs Land oder in die Stadt – ein Ausflug kann so günstig sein. Fahren Sie einen Tag lang mit bis zu vier weiteren zahlenden Personen. Entspannt ohne Stau durch Niedersachsen, nach Bremen und Hamburg. Ganz flexibel mit allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs.

**24€** + **5€** + **5€** + **5€** + **5€**

Mehr erfahren unter [niedersachsenticket.de](https://niedersachsenticket.de)

**R S U Tram BUS**

**Niedersachsen-Ticket**  
Einfach unterwegs



Gesang und Tanz sind beim Auftritt von „Global Voice“ eng miteinander verflochten.

NINA SCHMITZER / HK